

# „Wir“ ist zufrieden mit sich

Die Wirtschaftsregion lobt sich — Bamberg bald im VGN?

**BAMBERG/FORCHHEIM** — Die Marketinggesellschaft „Wir“ (Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim) strotzt vor Selbstbewusstsein. Zum turnusmäßigen Wechsel des Aufsichtsratsvorsitzes bezeichnete dessen Vorsitzender Günther Denzler „Wir“ als „sehr erfolgreich“.

Denzler, zugleich Bamberger Landrat, hat zum 1. Januar 2007 den Vorsitz von Forchheims Oberbürgermeister Franz Stumpf übernommen. Zwei Jahre steht er nun „Wir“ vor, das von den Landkreisen Bamberg und Forchheim sowie der kreisfreien Stadt Bamberg getragen wird.

## Häring nur eine Episode

Klar wurde bei dem Pressegespräch über die zurückliegenden zwei Jahre unter Stumpfs Ägide: Die drei Jahre von 2002 bis 2005 mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer — zur Erinnerung: Er hieß Johannes Häring — werden eine Episode bleiben. Schließlich, so der Tenor von Denzler und Stumpf, gehe es auch mit den bereits auf der Gehaltsliste stehenden lokalen Wirtschaftsförderern. Die führen als Vierer-Team „Wir“. Stumpf wäre nicht Stumpf, hätte er nicht zufrieden auf den Spareffekt hingewiesen: 100 000 Euro jährlich.

Wichtig sei, dass „Wir“ inzwischen als „Schnittstelle zur Wirtschaft“ fungiere. Der Wirtschaftsförderer des Landkreises Bamberg und „Wir“-Mit-Geschäftsführer Siegfried Wagner bestätigte Stumpfs Einschätzung: „Gradmesser für den Erfolg ist für uns die Akzeptanz in der Wirtschaft.“

Und die sei nach fünf Jahren Arbeit vorhanden. Denzler meinte zudem, dass „lokale Egoismen wesentlich abgebaut wurden“. Wagner freute sich, dass eine „regionale Identität geschaffen wurde“.

## Gemeinsames entdeckt

Auch Stumpf lobte, dass die Nachbarn Bamberg und Forchheim plötzlich das Gemeinsame entdecken. „Dass sich Spediteure an einen Tisch setzen und eine gemeinsame Aktion machen, das hätte es vor einigen Jahren noch nicht gegeben, nicht einmal auf Forchheim begrenzt“, meinte Forchheims OB. Er verwies damit auf die Marketingaktion großer Spediteure aus beiden Landkreisen, die auf der Rückseite ihrer Brummis mit dem Slogan „Ideen brauchen Heimat“ für „Wir“ europaweit werben.

Als Zeichen für Solidarität wertete Stumpf den Aufruf über „Wir“, dass Firmen arbeitslos gewordene Mitarbeiter von Kimberly-Clark einstellen sollen. „Die Hälfte der Firmen, die sich gemeldet haben, waren aus dem Bamberger Raum.“

Günther Denzler hatte noch eine gute Nachricht parat: Er sei sehr optimistisch, dass Stadt und Landkreis Bamberg vielleicht schon zum Schuljahrwechsel im September, aber spätestens im Jahr 2008 dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) beitreten. Derzeit laufen noch „schwierige Verhandlungen“ mit der Bahn. Denzler: „Wir wollen möglichst schnell beitreten.“

GEORG KÖRFGEN